

Presseinformation, 14. Mai 2010

Kontrollierte Bewegungen dank Hirnschrittmacher

**Expertengruppe für „Tiefe Hirnstimulation“ in Regensburg hilft
Patienten mit Bewegungsstörungen / Neueste Generation von
Hirnschrittmachern im Einsatz**

In Deutschland leiden nach Schätzungen mehr als eine Million Menschen an Bewegungsstörungen wie der Parkinson'schen Krankheit, unkontrollierbaren Verkrampfungen (Dystonien) oder Zittern (Tremor). Diese Erkrankungen schränken Betroffene im täglichen Leben erheblich ein, da sie Routinetätigkeiten wie Gehen, Koordination und Schlafen beeinträchtigen und normale Körperfunktionen stören. Die Tiefe Hirnstimulation (THS) kann vielen Patienten mit Bewegungsstörungen helfen, ihre Symptome zu beherrschen und die Kontrolle über ihre Bewegungen zurückzuerlangen. Bei einer THS werden durch implantierte Elektroden (sog. Hirnschrittmacher) feine elektrische Impulse in genau festgelegte Hirnareale abgegeben. Dort blockieren sie gezielt die Signale, die eine irreguläre Motorik verursachen.

Expertenwissen am UKR: Bundesweit gültige Leitlinien zur THS entwickelt

Eine Behandlung mit THS ist nur in spezialisierten Zentren möglich und setzt eine enge Zusammenarbeit von spezialisierten Neurologen, Neurochirurgen und Anästhesisten voraus. Am Regensburger Universitätsklinikum wurden bisher bereits 50 Patienten mit THS behandelt. Ein interdisziplinäres Ärzteteam unter der Leitung von Oberarzt Dr. Max Lange, Klinik und Poliklinik für

Neurochirurgie am UKR, führt die Eingriffe durch. Mit Dr. Lange als verantwortlichem Autor wurden 2009 die bundesweit gültigen Leitlinien zur Tiefen Hirnstimulation beim idiopathischen Parkinson Syndrom veröffentlicht.

Neueste Generation von Hirnschrittmachern

Das Regensburger Ärzteteam verwendet bei seinen Eingriffen die modernste Weiterentwicklung der Tiefen Hirnstimulation (THS). Diese THS-Geräte erlauben es erstmals, dass Parkinson-, Dystonie- und Tremor-Patienten die Therapie ihren augenblicklichen Bedürfnissen und Aktivitäten, wie Schlafen oder Spazierengehen, anpassen können. Der sehr kleine, wiederaufladbare Schrittmacher ermöglicht den Patienten eine bessere Lebensqualität und führt zu einer geringeren Zahl von Eingriffen zum Wechsel der Geräte. Der Akku kann neun Jahre lang immer wieder aufgeladen werden, bevor er ausgetauscht werden muss. Die Kosten für die Behandlung werden von den Krankenkassen übernommen.

Suggestionen helfen Patienten bei Wach-OP

Um die elektrischen Sonden optimal zu platzieren und eine Veränderung der Symptome zu testen, müssen die Patienten während der Operation in der Regel wach sein. In Regensburg setzen die Ärzte statt Schmerz- und Beruhigungsmittel auf eine Kombination aus örtlicher Betäubung sowie Begleitung und Kommunikation. Dabei wird die Eigenschaft genutzt, dass Patienten in Situationen wie dieser in einem Zustand erhöhter Aufnahmebereitschaft für Suggestionen sind. Der Patient kann sich mit Hilfe des Anästhesisten an einen inneren Wohlfühlort („safe place“) wie den Garten, eine Bergwanderung oder den Südseestrand zurückziehen. Dabei werden unangenehme Bohrgeräusche umbewertet („reframing“) und verlieren ihren Schrecken. „Wir erleben immer wieder, wie dankbar Patienten für die Begleitung während der Wach-OP sind“, sagt Prof. Dr. Dr. Ernil Hansen von der Klinik für Anästhesiologie, der das „Regensburger Konzept“ entwickelt hat. „Die so operierten Patienten sind deutlich kreislaufstabiler und entspannter. Gleichzeitig können sie jedoch

sicher sein, dass bei Bedarf jederzeit das gesamte Spektrum anästhesiologischer Leistungen von Schmerzmittel über Sedierung bis hin zur Narkose bereitsteht“.

Interessierten Patienten wird ein unverbindliches Informationsgespräch angeboten, in welchem sie ihre behandelnden Ärzte kennen lernen und sich über den Eingriff informieren können. Die Spezialsprechstunden finden in der Neurologie Mittwochnachmittag (Termine unter 0941/941-3003) und in der Neurochirurgie Montagvormittag (Termine unter 0941 / 944-9010) statt.

Hintergrund-Information: Die Regensburger Spezialisten

Die Kliniken für Neurologie (Direktor: Prof. Dr. Ulrich Bogdahn) am Bezirksklinikum, für Neurochirurgie (Direktor: Prof. Dr. Alexander Brawanski) und Anästhesiologie (Direktor: Prof. Dr. Bernhard Graf) am Universitätsklinikum arbeiten auf dem Gebiet der Tiefen Hirnstimulation bereits seit dem Jahr 2002 erfolgreich zusammen.

Das Ärzteteam sorgt für die optimale, individuelle Behandlung der Patienten. PD Dr. Jürgen Schlaier ist Oberarzt an der Klinik für Neurochirurgie und habilitierte auf dem Gebiet der stereotaktischen Neurochirurgie. Er ist Referent sowie Ausbilder auf dem Fachgebiet der THS. Als Spezialist ist er der ausschließliche Operateur bei der Tiefen Hirnstimulation. Dr. Annette Janzen ist Fachärztin für Neurologie am Bezirksklinikum und betreut die Parkinsonambulanz. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich neurologischer Erkrankungen mit dem Schwerpunkt Parkinson und ist verantwortlich für die Betreuung und Koordination der stationären Behandlung der THS-Patienten vor und nach der Operation (Diagnostik und Schrittmacherfeineinstellung).

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 833 Betten sowie 40 teilstationäre Plätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5736
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: pressestelle@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
- Direktor -
Prof. Dr. Alexander Brawanski
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-9001
Fax: 0941-944-9002
sonja.plodeck@klinik.uni-regensburg.de